Taft Architects, Houton, Texas

Autor(en): **J.S.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **69 (1982)**

Heft 10: **Kunst und Architektur**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-52716

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

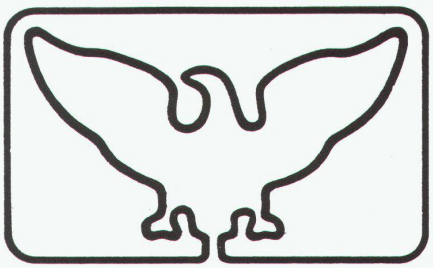
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Taft Architects, Houston, Texas



Houston

Houston est l'une des villes aux Etats-Unis dont le centre ne se dépeuple ni ne dépérit. Au contraire, les gratte-ciel y poussent comme des champignons. La plus haute ambition de tout architecte bien établi et dont le nom est connu dans le pays entier – tels par exemple I.M. Pei, Cesar Pelli, Philip Johnson – semble être d'y voir construire sa propre tour.

Pendant ce temps les maisons d'habitation prolifèrent aux alentours de la ville. Le type de construction particulièrement apprécié est le style français – c'est-à-dire le style prérévolutionnaire du 18e siècle.

C'est une aubaine qu'il reste encore suffisamment de place dans cette ville au développement vertigineux pour les bureaux d'architectes qui sont en voie de s'établir tels que celui des Taft Architects. Dans leurs travaux, on ne peut manquer d'établir des parallèles avec les «nouvelles tendances» aux Etats-Unis que nous avons présentées dans notre numéro de mai. Tels les éléments repris de manière réitérée dans l'histoire de l'architecture coloniale espagnole locale ou dans l'architecture redécouverte des années vingt.

Houston

Houston is one of the cities of the USA whose center is neither becoming desolate nor decayed. On the contrary, in this city high-rise office buildings are shooting up everywhere. It appears to be the sole ambition of every single well-known architect in the entire country – I.M. Pei, Cesar Pelli, Philip Johnson and all the others – to have built "his" skyscraper in Houston. Parallel to this development, housing sprawls for miles over the plain around the city. Especially popular and accordingly widespread are houses in the French style – what is meant is the pre-revolutionary style of the 18th century.

Fortunately in this hectically booming city there is still enough room for buildings like those of Taft Architects. In their projects parallels to the "new trends in the USA", which we reported on in our May Issue, are quite obvious, for example, in their recurrent allusions to past periods of architecture, in this case to the local Spanish colonial architecture or to the rediscovered architecture of the Twenties.

Models are an important design aid. In the case of the interior model for the Y.W.C.A. building (Fig. 3), the spatial impression made on the observer is heightened by the reinforced perspective (according to Vincenzo Scamozzi).

Houston

Houston gehört zu den Städten der USA, deren Zentrum weder verödet noch zerfällt. Das trostlose Bild, das wir uns von vielen amerikanischen Innenstädten zu machen pflegen, trifft hier nicht zu. Im Gegenteil: in dieser Stadt – die sich übrigens damit brüstet, keine Planung zu haben – wachsen Bürotürme wie Pilze aus dem Boden. Es scheint der ganze Ehrgeiz eines jeden bekannten, d.h. etablierten Architekten des ganzen Landes zu sein – I.M. Pei, Cesar Pelli, Philip Johnson und wie sie alle heissen –, in Houston «sein» Hochhaus gebaut zu haben. Das ergibt gewiss eine interessante Kollektion, viel Erregendes ist aber dabei leider bisher nicht herausgekommen.

Parallel dazu überwuchern Wohnbebauungen kilometerweit die Ebene rund um die Stadt. Besonders beliebt und dementsprechend verbreitet sind neuerdings Bauten in französischem Stil – gemeint ist damit der vorrevolutionäre Stil des 18. Jahrhunderts. An jeder Ecke entstehen die «Fontainebleau Gardens», die «Versailles Mansions», das übergrosse Mansarddach darf dabei nicht fehlen.

❶

❶ Taft Architects, die drei Partner, von links nach rechts / Les trois architectes associés, de gauche à droite / The three partners, from left to right: John J. Casbarian, Robert H. Timme, Danny M. Samuels

❷ «Shadow Box», Innenraummodell Umbau Rockefeller's Club / Maquette de l'intérieur pour la transformation du Rockefeller's Club / Interior model, reconstruction of Rockefeller's Club, 1978/79

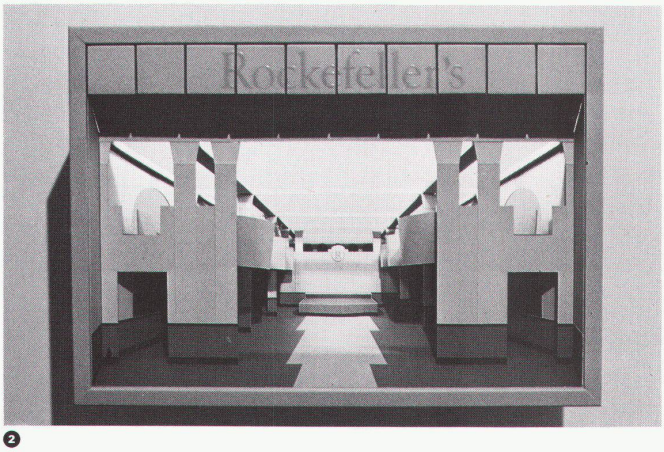
❸ «Shadow Box», Innenraummodell / Maquette de l'intérieur / Interior model, Y.W.C.A., Houston

Quail Valley Utility District, Missouri City, Texas, Anbau an Betriebsgebäude / Construction ajoutée au bâtiment d'exploitation / Annexe to operations building, 1978/79

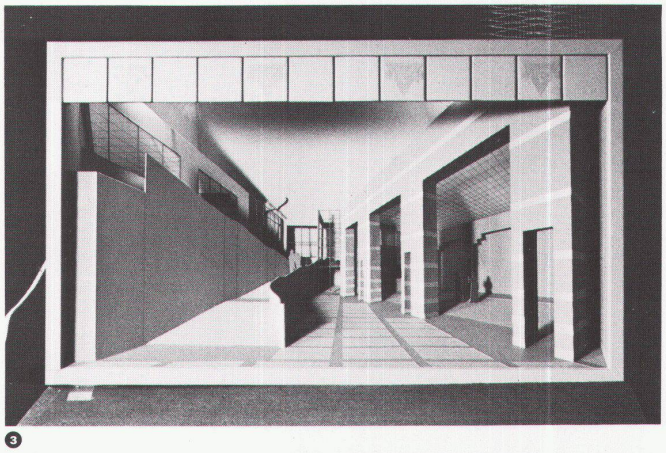
❹ Isometrie / Isométrie / Isometry

❺ Aussenansicht / Vue de l'extérieur / Exterior view

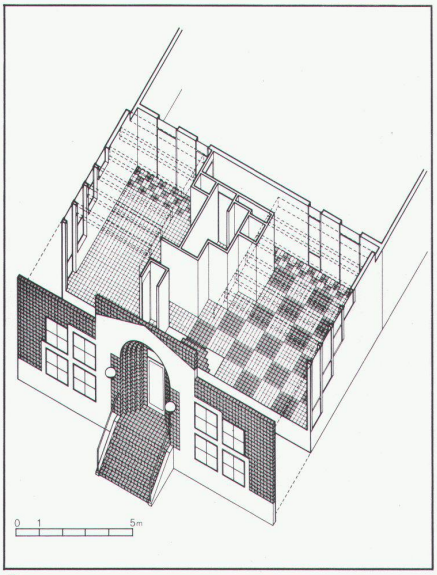
❻ Beschriftung über Eingang, Siebdruck auf glasierte Platten / Inscription au-dessus de l'entrée, sérigraphie sur plaques émaillées / Lettering over entrance, screenprinting on glazed panels



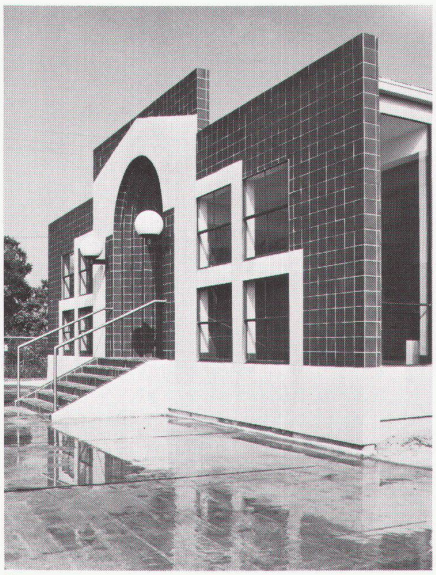
2



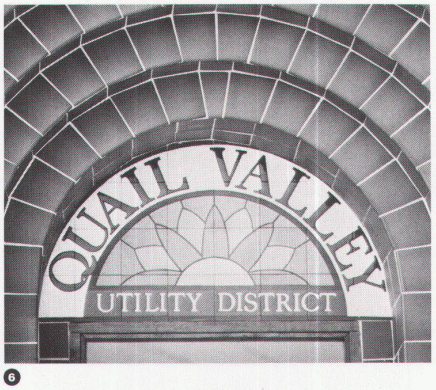
3



4



5



6

Taft Architects

Zum Glück bleibt in dieser Stadt mit ihrem hektischen Wachstum daneben noch genügend Raum für junge Büros wie das der Taft Architects, die in den letzten Jahren stark beachtete Bauten geschaffen haben. In ihren Arbeiten sind Parallelen zu den «neuen Tendenzen in den USA», über die wir in unserem Mai-Heft berichteten, nicht zu übersehen. So zum Beispiel in den wiederkehrenden Referenzen zur Architekturgeschichte, in diesem Fall speziell zur lokalen spanischen Kolonialarchitektur oder zur wiederentdeckten Architektur der zwanziger Jahre, von der in Houston wie durch ein Wunder einige sehr schöne Beispiele erhalten blieben, oder durch eine Überbetonung der «Hauptfassade» mit ausgeprägtem Eingang – auch das eine amerikanische Tradition.

«Each project undertaken is viewed as being unique», sagen die Architekten. Jedes Projekt wird also im Rahmen seines Programms, seines «Ortes» und seiner ganz spezifischen Erfordernisse bearbeitet, und zwar bis in die letzten Details, die Beschriftungen inbegriffen (Abb. 6).

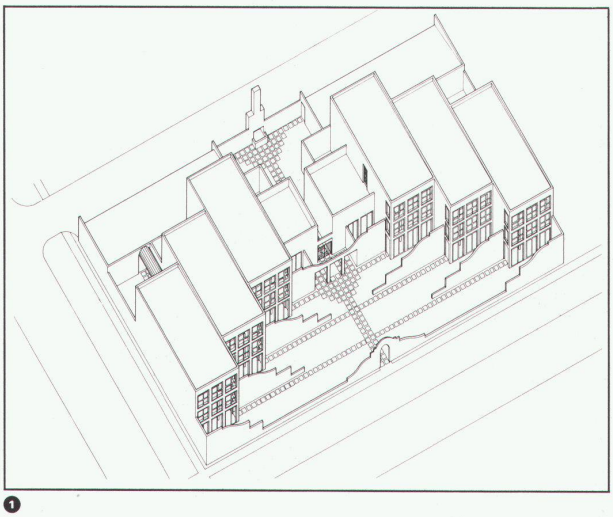
Shadow boxes

Modelle sind dabei eine wichtige Entwurfshilfe. Beim Innenraummodell für das Y.W.C.A.-Gebäude (Abb. 3) erhöht sich der Raumeindruck für den Betrachter durch die verstärkte Perspektive (nach Vincenzo Scamozzi). Mehrere Fluchtpunkte werden eingeführt, die Raumtiefe wird gegenüber der tatsächlichen um einen Drittel verkürzt.

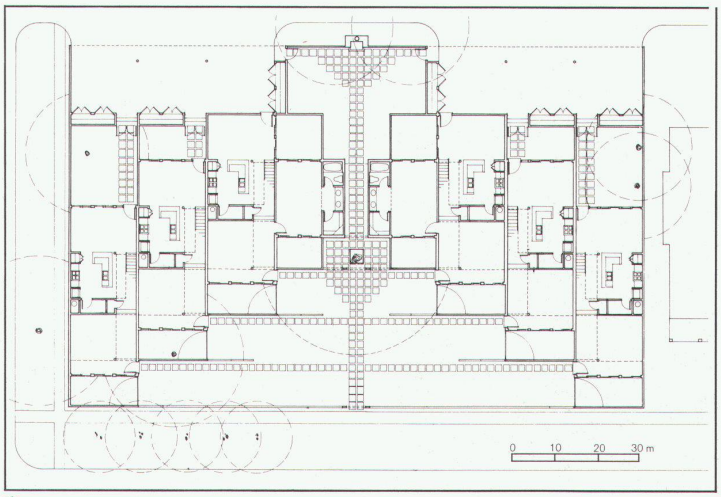
Die «Schachtel» dient dazu, das Modell von seiner Umgebung abzugrenzen, damit es nicht nur als «Skulptur», als Objekt im Raum betrachtet werde, sondern tatsächlich den räumlichen Eindruck des Projektes vermittle.

Quail Valley

Dass auch bescheidene, auf den ersten Blick uninteressante Aufgaben schliesslich zu bemerkenswerten Resultaten führen können, zeigt eine der ersten Arbeiten der Taft Architects. Es handelt sich um einen kleinen Anbau an das Betriebsgebäude einer Kläranlage (Abb. 4–6). Das bestehende Gebäude sollte durch ein Büro und einen Essraum für die Angestellten erweitert werden. Dabei waren auch die Zugangsverhältnisse zu verbessern. In diesem Bau sind schon die Elemente vorhanden, die wir in den spätern, grösseren Projekten der Taft Architects wiederfinden, die wir auf den nächsten Seiten vorstellen. J.S.



❶



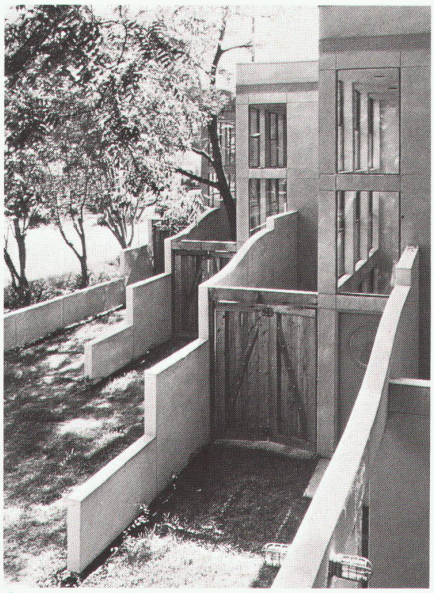
❷

Grove Court
Houston, Texas, 1977–1979
Die sechs Wohnhäuser werden von einem gemeinschaftlichen Hof aus je über einen kleinen, privaten Eingangshof erschlossen. Die Häusergruppe zeigt in Ausdruck und Material Anklänge an die traditionelle Architektur der Region.

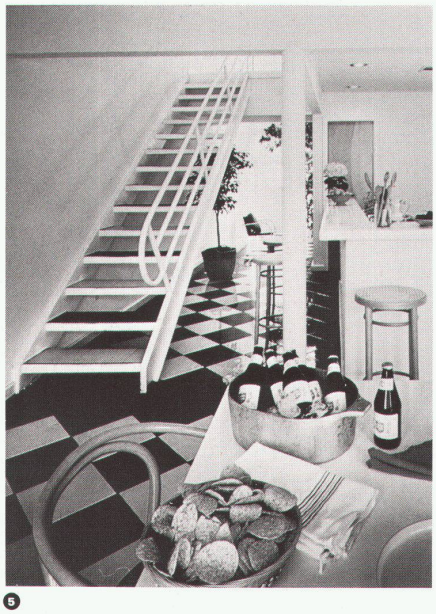
Grove Court
Houston, Texas, 1977–1979
Les six maisons d'habitation sont reliées par une cour commune qui est constituée par chacune a en plus une cour d'entrée particulières. Ce groupe d'habitations présente, du point de vue du style et dans le choix des matériaux, des analogies avec l'architecture traditionnelle locale.

Grove Court
Houston, Texas, 1977–1979
The six houses are accessible via a small, private entrance court, each opening into a yard shared by all. The group of houses is in an architectural style and employs materials that are traditional in the region.

❸



❹



❺

❶
Axonometrie / Axonométrie / Axonometry

❷
Grundriss Erdgeschoss / Plan du rez-de-chaussée / Plan of ground floor

❸
Aussenansicht / Vue de l'extérieur / External elevation view

❹
Innenraum / Espace intérieur / Interior

❺
Aussenansicht / Vue de l'extérieur / External elevation view

❶

Hendley Building
Galveston, Texas, 1978/79

Galveston, unweit Houston am Golf von Mexiko gelegen, besitzt noch zahlreiche Bauten aus Viktorianischer Zeit, die, wie dieser aus dem Jahre 1859, im letzten Augenblick vor dem Abbruch gerettet und unter Schutz gestellt wurden. Als Sitz der Galveston Historical Foundation wurde das Gebäude erneuert, ohne das Innere zu verändern. Neue Heizung und Lüftung, Toiletten und Lagerräume wurden im seitlichen Anbau angeordnet.

Hendley Building
Galveston, Texas, 1978/79

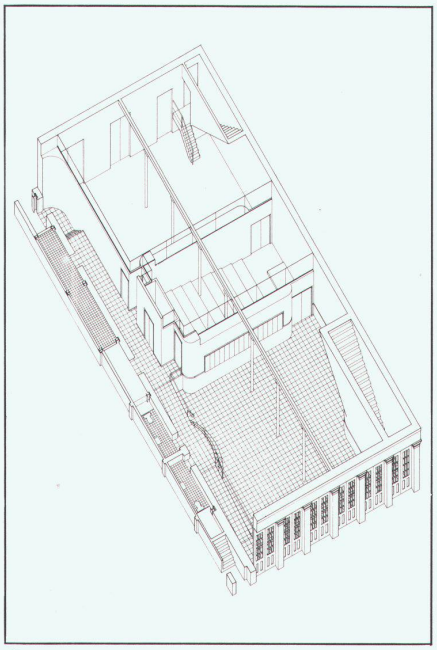
Siège de la Galveston Historical Foundation, le bâtiment fut rénové sans que l'intérieur s'en trouve modifié. De nouvelles installations de chauffage et d'aération, des W.-C. et des locaux de dépôt ont été aménagés dans le bâtiment latéral rajouté.

Hendley Building
Galveston, Texas, 1978/79

This building is the headquarters of the Galveston Historical Foundation, and it has been renovated without any alterations on the inside. A new heating plant, air-conditioning equipment, toilets and storerooms have been installed in the lateral annexe.

❷

❶❷
Hendley Building, Aussenansicht / Vue de l'extérieur / External elevation view



❸

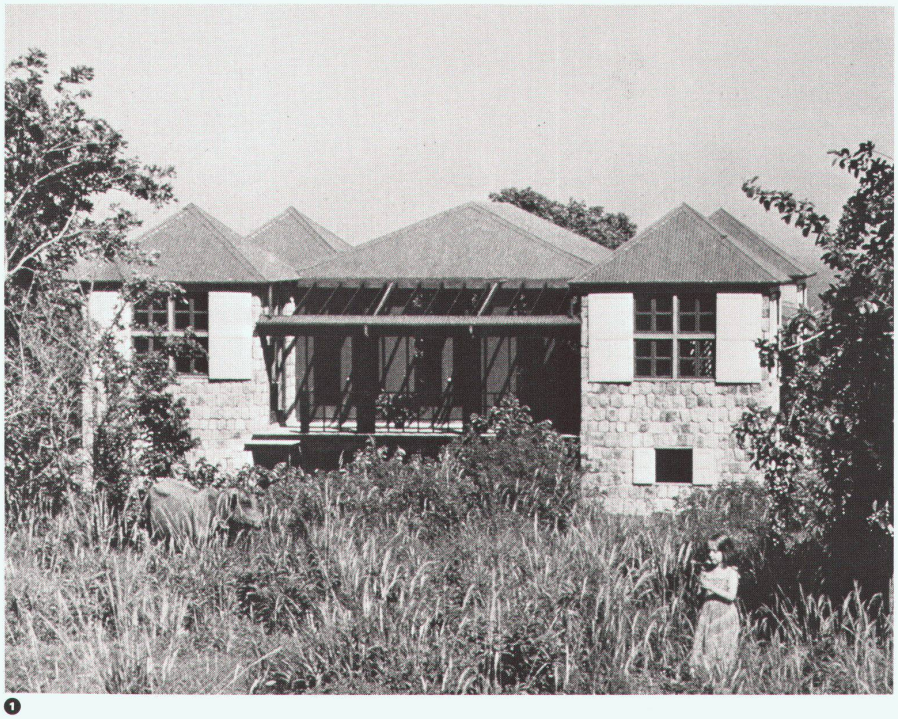
❹

❺

Talbot House
Nevis, Westindien, 1980/81
Das Haus eines Pflanzers steht auf der Insel Nevis in den Kleinen Antillen. Verwendet wurden weitgehend lokale Baumaterialien, der Bruchstein wurde an Ort und Stelle gewonnen. Kerosen ersetzt Elektrizität, Regenwasser wird in einem grossen Tank unter dem Wohnraum gespeichert.

Talbot House
Nevis, Indes occidentales, 1980/81
Cette maison de planteur se trouve sur l'île Nevis dans les Petites Antilles. On fit largement usage des matériaux de construction de provenance locale, la pierre de taille a été extraite sur place. Le kérosène remplace l'électricité, les eaux de pluie sont accumulées dans un grand réservoir placé sous la pièce de séjour.

Talbot House
Nevis, West Indies, 1980/81
This planter's house is situated on the island of Nevis in the Lesser Antilles. The house is constructed largely of local materials, the quarry stone being obtained on the site. Kerosene replaces electricity; rain water is stored in a large tank under the living-room.



❶

❸
Hendley Building, Axonometrie / Axonométrie / Axonometry

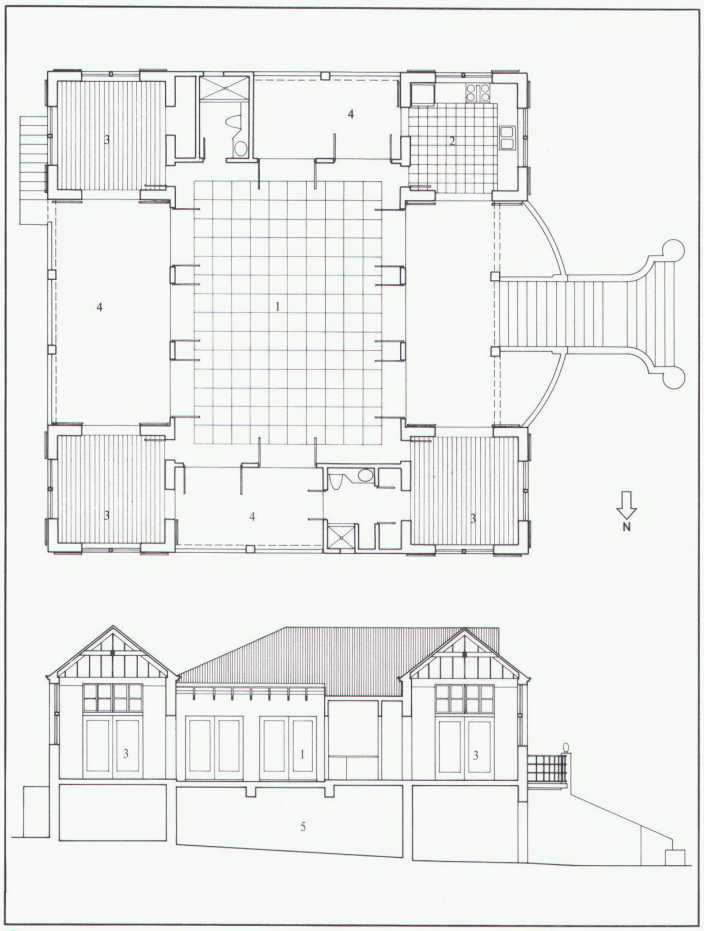
❹ ❺
Innenaufnahmen / Photos de l'intérieur / Interior views

❶
Talbot House, Ansicht von Osten / Vue de l'est / Elevation view from east

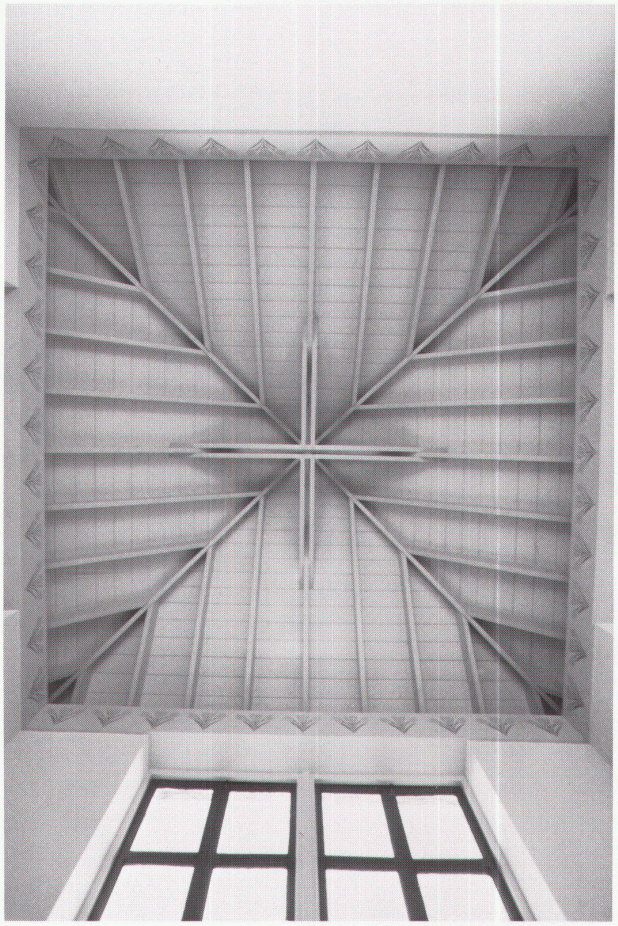
❷
Grundriss und Schnitt / Plan et coupe / Plan and section
1 Wohn-/Essraum
2 Küche
3 Schlafzimmer
4 Terrasse
5 Wassertank

❸
Deckenuntersicht / Vue du plafond / Ceiling underface

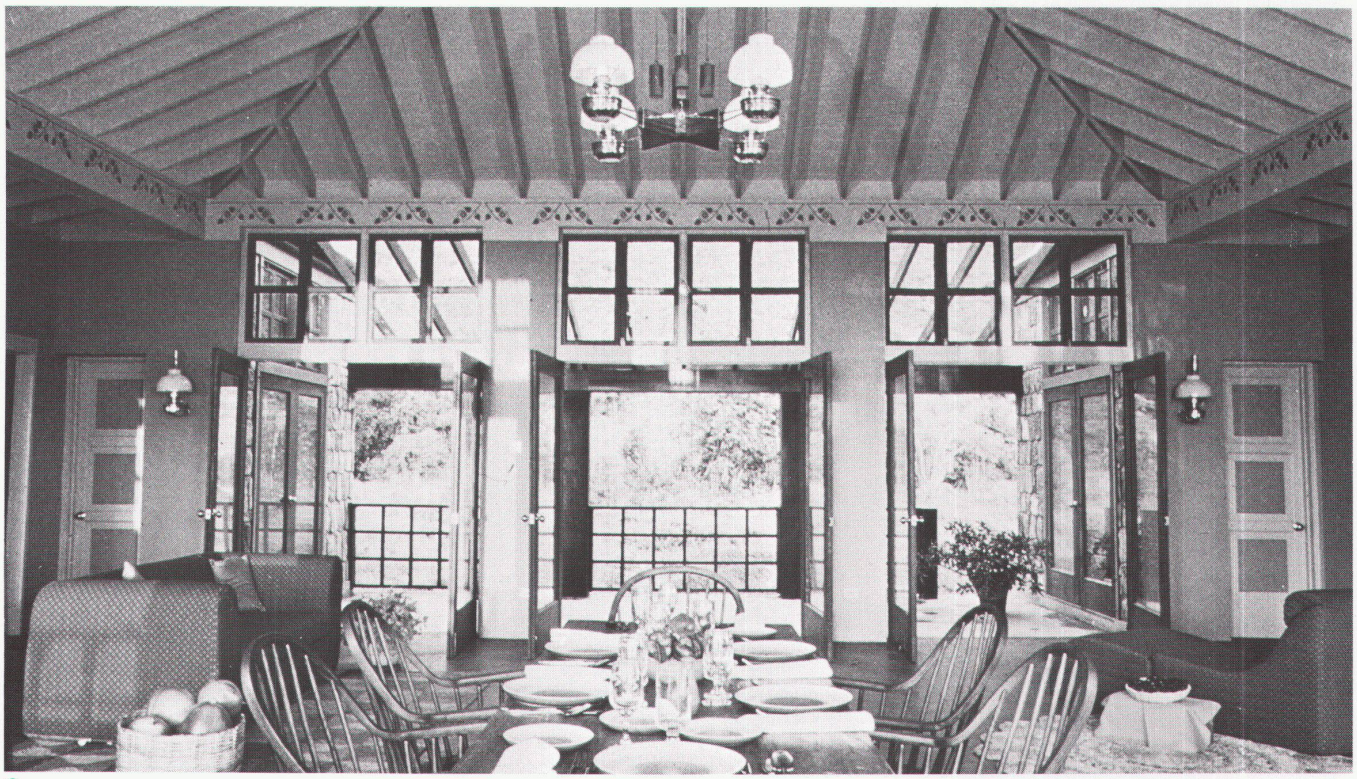
❹
Zentraler Wohn-/Essraum / Salle centrale à manger et de séjour / Central living-/dining room



2



3



4

1

Y.W.C.A., Downtown Branch
Houston, Texas, 1979–81

Der bisher wichtigste Bau der Taft Architects ist dieses Mehrzweckgebäude für die Christliche Vereinigung Junger Frauen. Das über 100 m lange, linear aufgebaute Gebäude liegt auf einer Hügelkuppe und überblickt einen Park im Zentrum von Houston. Ein wesentliches Element bildet die senkrecht zum Längskorridor entwickelte Halle mit der Rampe, die das Obergeschoss erschliesst und die mannigfache Ein- und Ausblicke freigibt. Das Gebäude ist grau oder beige verputzt oder mit terrakottafarbenen oder blauen Keramikplatten belegt.

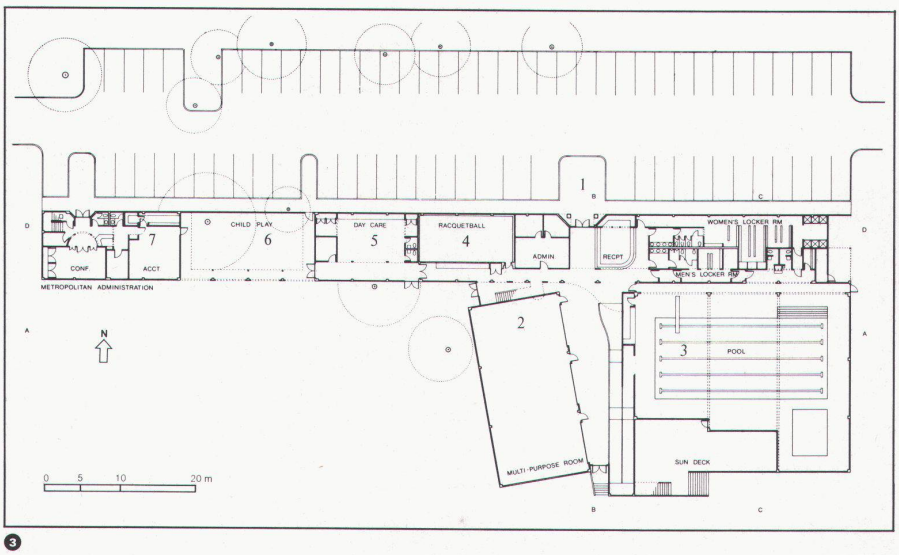
Y.W.C.A., Downtown Branch
Houston, Texas, 1979–81

La construction la plus importante réalisée jusqu'à présent par les Taft Architects est ce bâtiment à fonctions multiples destiné à l'Union Chrétienne des Jeunes Femmes. Un aspect essentiel de la construction réside dans la position perpendiculaire du hall par rapport au corridor longitudinal et dont la rampe communique avec le 1er étage, et qui offre au regard des perspectives multiples à l'intérieur et vers l'extérieur.

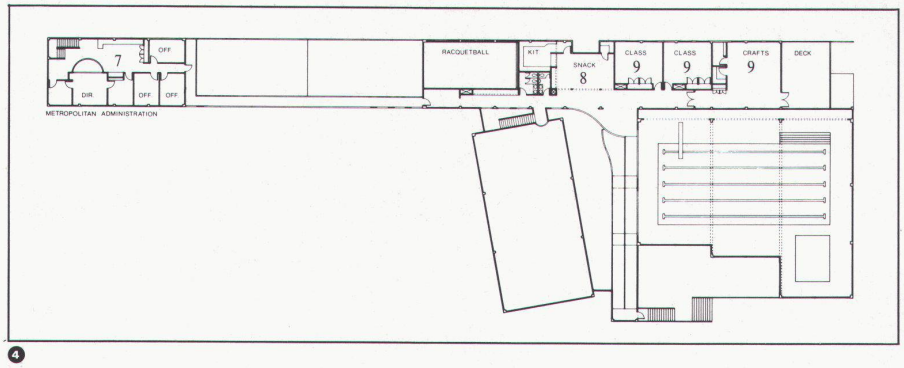
2

Y.W.C.A., Downtown Branch
Houston, Texas, 1979–81

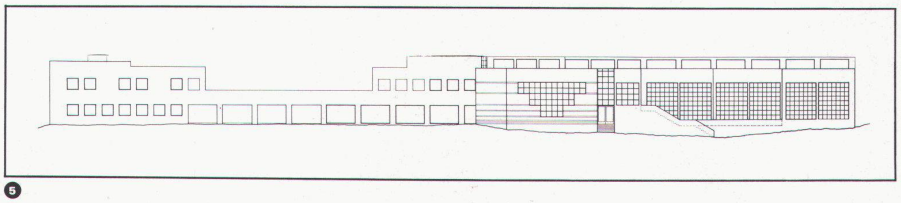
The hitherto most important building by Taft Architects is this polyvalent Y.W.C.A. building. An essential element is the hall perpendicular to the longitudinal corridor, the hall containing the ramp which gives access to the upper floor and opens up various perspectives into and out of the hall.



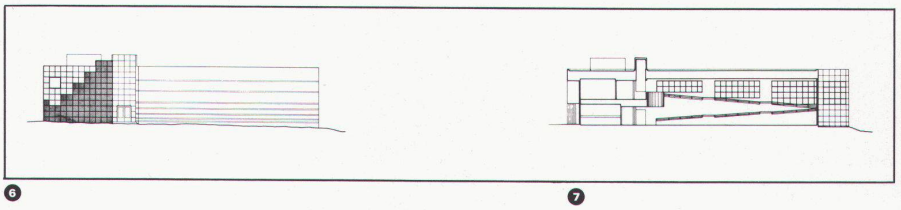
3



4



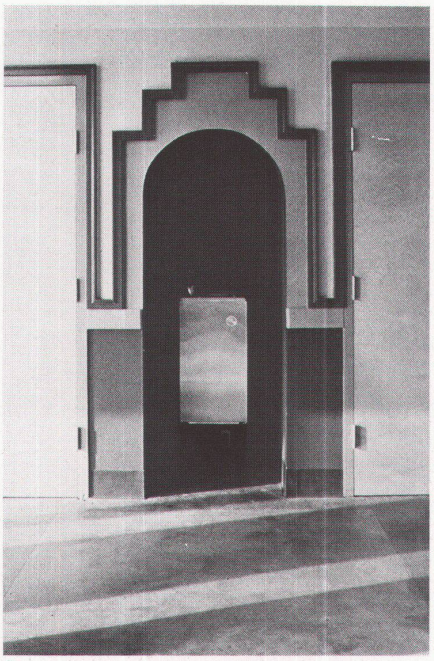
5



6

7

8



9

1
Ansicht von Nordwesten / Vue du nord-ouest / Elevation view from northwest

2
Haupteingang / Entrée principale / Main entrance

3
Erdgeschoss / Rez-de-chaussée / Ground floor

4
Obergeschoss / Etage supérieur / Upper floor

1 Hauptzugang
2 Mehrzwecksaal
3 Schwimmbad im Freien
4 Gymnastik
5 Kinderhort
6 Kinderspielplatz im Freien
7 Verwaltung
8 Essraum
9 Unterrichtsräume

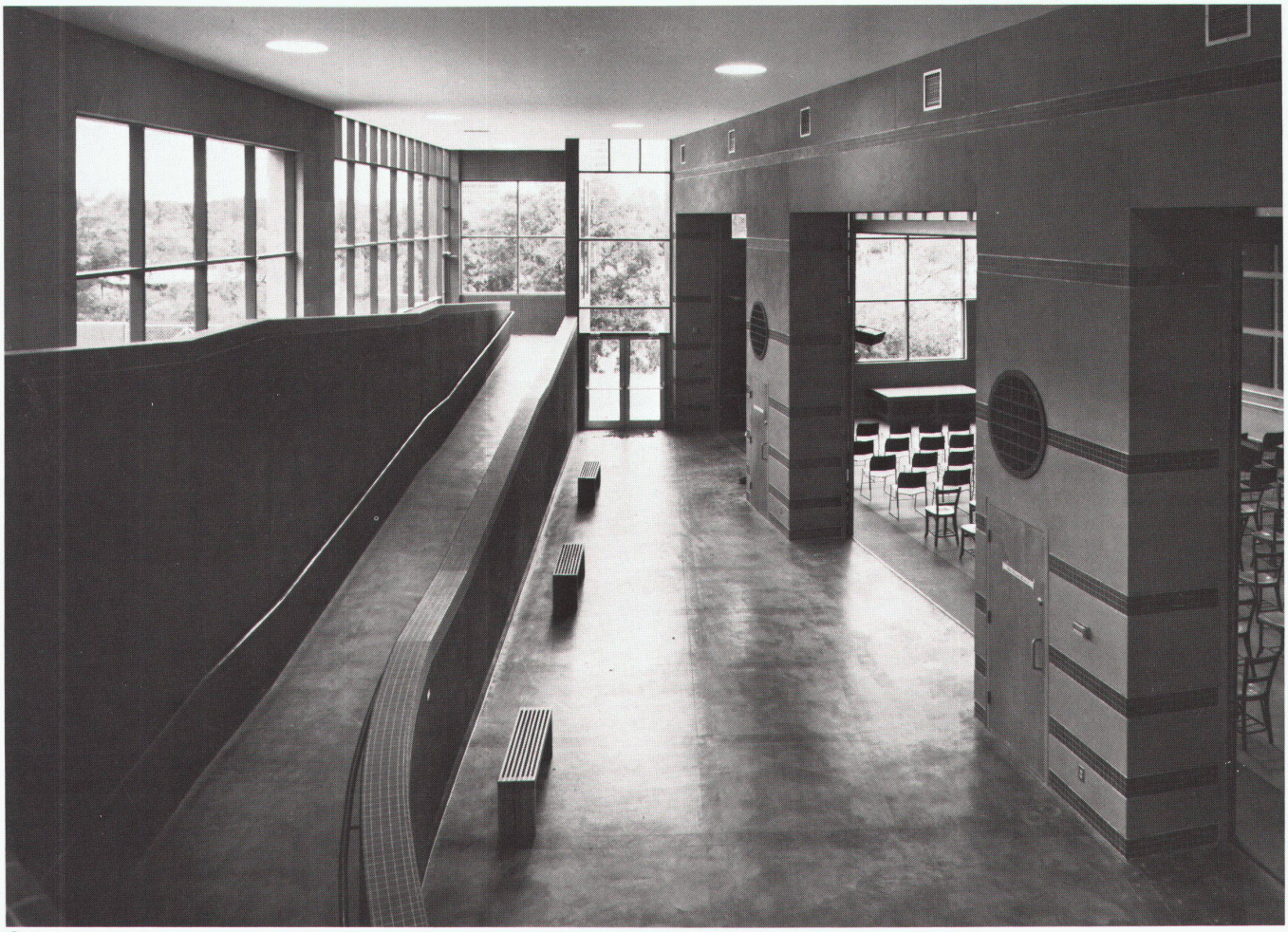
5
Südseite / Côté sud / South side

6
Westseite / Côté ouest / West side

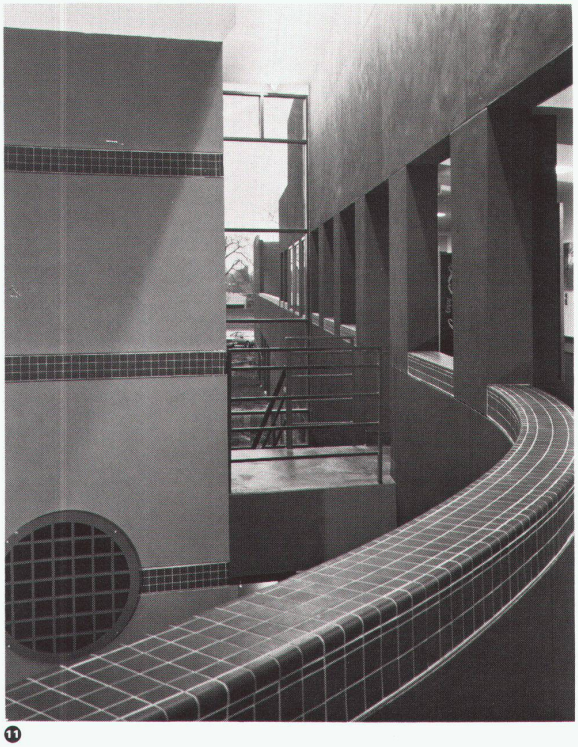
7
Schnitt durch Halle, Ansicht der Rampe / Coupe du hall, vue de la rampe / Section of hall, elevation view of ramp

8
Nordseite / Côté nord / North side

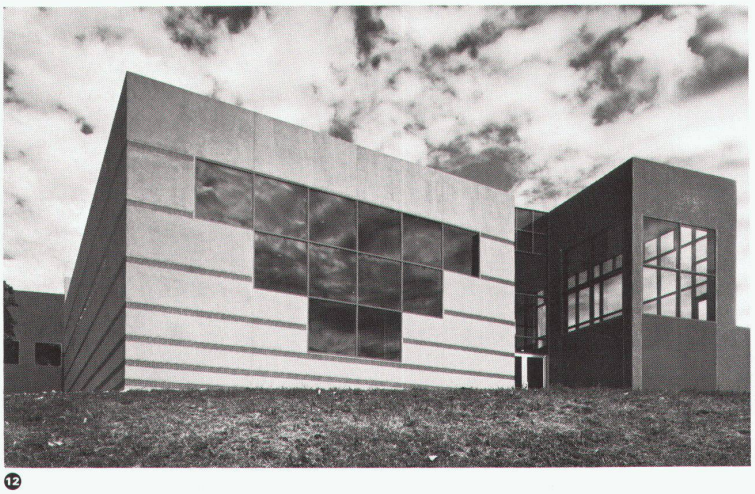
9
Innenansicht / Vue de l'intérieur / Interior view



⑩



⑪

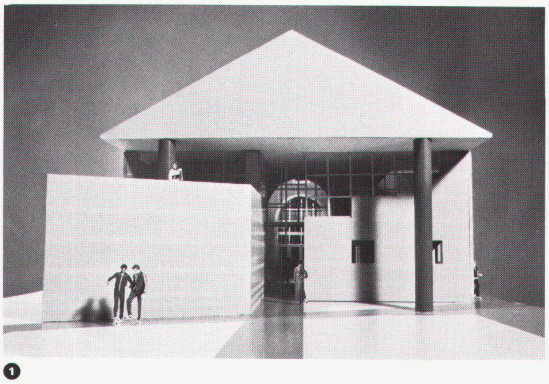


⑫

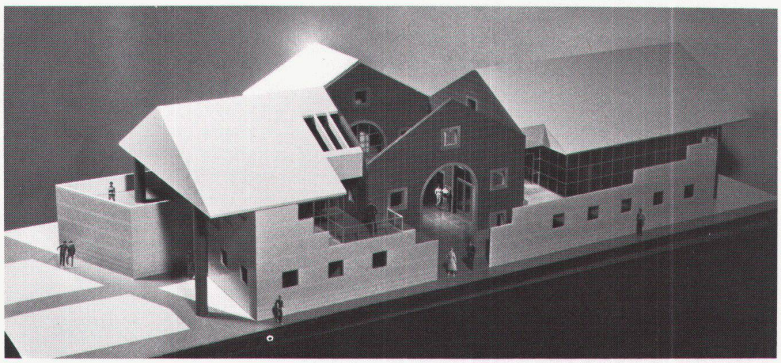
⑩
Halle mit Rampe und Blick in den Mehrzweck-saal / Hall et rampe avec vue sur la salle polyvalente / Hall with ramp and view into the polyvalent room

⑪
Halle Obergeschoss, Blick nach Westen / Hall à l'étage supérieur, vue vers l'ouest / Hall at upper floor level, view toward west

⑫
Ausschnitt Südfassade / Détail de la façade sud / Detail of south elevation



❶



❷

Katholisches Studentenzentrum
Houston, Texas, Projekt 1980

Das Zentrum dient der Rice University und dem Texas Medical Center. Es umfasst Aufenthalts- und Unterrichtsräume, eine Bibliothek, Büros und eine Kapelle. Die Raumgruppen werden alle über einen offenen Innenhof erschlossen. Dieser dient für Veranstaltungen im Freien und als Erweiterungszone für die Versammlungsräume. Eine leichte Stahlrohrkonstruktion über dem Hof kann mit Stoffbahnen überspannt werden.

Centre catholique d'étudiants
Houston, Texas, projet 1980

Ce Centre est à la disposition de la Rice University et du Texas Medical Center. Il se compose de pièces de séjour et de salles destinées à l'enseignement, d'une bibliothèque, de bureaux et d'une chapelle. Les différents espaces intérieurs sont groupés autour d'une cour intérieure ouverte. Elle est prévue pour les manifestations en plein air et elle sert de zone d'agrandissement pour les salles de réunion. Une construction légère de tubes d'acier passant par-dessus la cour peut être recouverte de toiles.

Catholic Students' Center
Houston, Texas, project 1980

This center serves Rice University and the Texas Medical Center. It comprises lounges and classrooms, a library, offices and a chapel. The room complexes are all accessible by way of an open interior courtyard. The latter is used for open-air events and as overflow area for the assembly halls. A light tubular steel construction over the courtyard can be covered with strips of fabric.

❸

❶–❸
Modellaufnahmen / Vues de la maquette / Model views